

POSTULAT von Erwin Kupper (SD Glattfelden), Peter Grau, (SD, Zürich) und Paul Wietlisbach (SD, Zürich)

betreffend neuem Personenzugskonzept auf der SBB Regionallinie Bülach - Koblenz

Der Regierungsrat wird gebeten beim ZVV und bei den SBB dahingehend zu intervenieren, dass der Personenverkehr auf der Station Zweidlen der SBB Regionallinie Bülach - Koblenz auf den Fahrplanwechsel 1995 nicht aufgehoben wird.

Erwin Kupper
Peter Grau
Paul Wietlisbach

Begründung:

Im Jahre 1993 liessen die SBB bei der "Infras" eine Studie über die eventuelle Stilllegung oder eine Konzeptänderung der Regionallinie Bülach - Koblenz erstellen. In der Folge wurden im aargauischen Grossen Rat Vorstösse zur Erhaltung des Personenverkehrs auf dieser Linie eingereicht und die aargauische Regierung intervenierte bei den SBB.

Nach Auskunft der Kreisdirektion III der SBB ist nun folgendes Konzept für diese Linie vorgesehen: Zwischen Eglisau und Zurzach wird auf den Fahrplanwechsel 1995 ein Pendelverkehr mit Triebwagen eingeführt. Dabei wird der Kanton Aargau mit den betroffenen Gemeinden im aargauischen Teil der Linie auf eigene Kosten drei neue Haltestellen errichten, nämlich in Kaiserstuhl, Rümikon und Mellikon. Im Gegenzug werden die zürcherischen Stationen Weiach-Kaiserstuhl und Zweidlen, sowie die aargauische Station Rümikon-Mellikon für den Personenverkehr geschlossen. Für Zweidlen soll dafür eine Busverbindung nach Glattfelden erstellt und für Weiach diejenige nach Bülach ausgebaut werden.

Dazu ist zu sagen, dass die Stationen Zweidlen und Weiach-Kaiserstuhl die grössten jährlichen Einnahmen aus dem Personenverkehr aufweisen, wie die nachfolgende Aufstellung der Durchschnitte der Jahre 1991 bis 1993 zeigt:

- Zweidlen	Fr. 251'200.-
- Weiach-Kaiserstuhl	Fr. 251'400.-
- alle aarg. Stationen: Rümikon-Mellikon und Rekingen zusammen	Fr. 54'700.-

Ausserdem ist die Station Zweidlen (neben Rekingen und den Endbahnhöfen) die einzige, die wegen des Güterverkehrs während sechs Tagen in der Woche besetzt bleiben wird. Zudem wird in Zweidlen auch das Postbüro durch SBB-Personal bedient.

Das neue Konzept wird also in Zweidlen keine Einsparungen wohl aber weniger Einnahmen für die SBB, mehr Umweltbelastung und Nachteile für die Bevölkerung bringen. Ferner ist zu erwähnen, dass in unmittelbarer Nahe der Station Zweidlen gegenwärtig eine Ueberbauung mit über 50 Wohnungen erstellt wird.

Man schlachtet also sozusagen die Hühner, die goldene Eier legen. Die spätere Stilllegung der Linie ist damit vorprogrammiert.